

Stadträtin Elke Kahr kritisiert neues Körpergeld der Energie Graz „Schaltergebühr“ für Stromrechnung

Die Grazer KPÖ-Stadträtin Elke Kahr greift die Kritik von Stromkunden der Energie Graz (früher Grazer Stadtwerke) auf.

Seit 1. April müssen diese nämlich am Schalter eine Gebühr von 1,50 Euro zahlen, wenn man bei der Energie Graz die Stromrechnung bar einzahlt. Vor allem ältere Menschen machen von dieser

Möglichkeit Gebrauch und sind jetzt verärgert.

Elke Kahr: „Bei einer Stromrechnung von 22 Euro wie in einem konkreten Fall macht diese Gebühr immerhin 6,8% aus. Es gibt jährlich ca. 35.000

Bareinzahlungen, das Körpergeld der Energie Graz aus dieser neuen Gebühr beträgt also pro Jahr immerhin 52.500 Euro!“

Die KPÖ-Politikerin verwies in diesem Zusammenhang darauf, dass ältere Menschen in unserer Stadt nicht gerade mit Reichtümern gesegnet sind und forderte die Energie

Graz auf, ihre Vorgangsweise noch einmal zu überdenken.

Bei der Energie Graz verweist man auf die Personalkosten und hält fest, dass diese Gebühr weit unter dem üblichen Maß für Barzahlungen liege. Und man gibt sich sozial: Bei finanziellen Härtefällen werde man von der Gebühr absehen!

KPÖ-Engagement: Das Puch-Museum ist wieder geöffnet

Jahrelang hat sich KPÖ-Gemeinderätin Gertrude Schloffer für den Erhalt des Puch-Museums engagiert. Die einzigartige Ausstellung über das Puch-Werk und dessen berühmte Produkte wurde im Kulturhauptstadtjahr 2003 ins Leben gerufen und musste dann lange um den Fortbestand bangen. Heu-



KPÖ Gemeinderätin Gertrude Schloffer

er zeigte Schloffers Einsatz Früchte: Am 30. März öffnete das Puch-Museum am neuen Standort in der Puchstraße 85 und zeigt nun weiterhin die Höhepunkte der historischen Grazer Fahrzeugproduktion. Öffnungszeiten: Freitag und Samstag vom 13 bis 18 und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr.



Das Puch-Museum zeigt 560 Sammlerstücke aus dem Grazer Puchwerk.



Baustelle Stadtpark: Bis 2008 mehr als 100 neue Bäume.

Stadtpark: Bis 2008 werden 146 kranke Bäume ersetzt

Ungewohnt kahl zeigt sich der Stadtpark seit wenigen Wochen. Der Grund für den Radikalschnitt: Der Zustand von 146 Bäumen sei derart schlecht, dass für Passanten Gefahr bestehe, heißt es beim zuständigen Stadtrat Gerhard Rüsich. Sowohl der Natur- als auch der Denkmalschutz haben grünes Licht für die Maßnahmen gegeben.

Die Sanierung betrifft die Montclair- und die Dubrovnik-Allee. Von den mehr als 2000 Bäumen des Parks werden insgesamt 146 entfernt und fast gänzlich durch neue ersetzt. Die Abwicklung des Ein-Millionen-Euro-Projektes

übernehmen die Wirtschaftsbetriebe. Die Aktion ist auf drei Etappen aufgeteilt: Heuer fallen 86 Bäume, 2007 folgen 39 und die restlichen 21 werden 2008 ersetzt.

Die neuen Pflanzen – bis zu acht Meter hohe Kastanien – kommen aus einer oberösterreichischen Baumschule. Sie sollen schon nach wenigen Jahren eine ansehnliche Baumkrone aufweisen und nebenbei widerstandsfähiger gegen die Miniermotte sein, welche die heimischen Kastanien jedes Jahr zu früh braun werden lässt.

Für interessierte Grazer werden die Wirtschaftsbetriebe Infotafeln aufstellen.